



JUGEND
KULTUR
ARBEIT E.V.

JUGENDKULTURARBEIT OLDENBURGPROGRAMM **2011**



Jugendkulturarbeit e.V. und das Internationale Jugendprojektehaus Oldenburg

Der Verein Jugendkulturarbeit ist nun schon seit zwei Jahren Träger des Internationalen Jugendprojektehauses. Mit den beiden Häusern und den erweiterten räumlichen Gegebenheiten sind neue Möglichkeiten entstanden, so dass die Aktivitäten des Vereins ausgebaut und weiter entwickelt werden konnten.

Was ist 2010 passiert und wie sehen die Planungen für 2011 aus?

Neben der kulturellen Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche rückt politische Bildung immer mehr in den Focus unserer Arbeit. Durch die internationalen Jugendaustauschprojekte, den Europäischen Freiwilligendienst (EVS) und die Zusammenarbeit mit CIVIC Institut für internationale Bildung wird der Bereich der politischen Bildung als zweiter inhaltlicher Schwerpunkt immer wichtiger.

Politische Jugendbildung im Internationalen Jugendprojektehaus heißt Bildung für alle und basiert auf der geschichtlichen, kulturellen und sozialen Lebensumwelt der Kinder und Jugendlichen. Politische Jugendbildung dient der Stärkung demokratischer Strukturen auf der Grundlage von Toleranz und Respekt gegenüber Andersdenkenden. „Kultur ist Politik. Politik ist alles. Jede Entscheidung, die wir treffen ist politisch“ (FSJler Politik).

Im November dieses Jahres wurde das IJP als Bildungsstätte für Kinder und Jugendliche im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB) als assoziiertes Mitglied aufgenommen.

Ebenfalls im November ist unser ehemaliger Freiwilliger aus Italien zurückgekommen und hat nun eine feste Stelle im Haus. Er wird sich vorrangig um die Aufnahme und Entsendung Freiwilliger kümmern und die Einrichtung der Zentralstelle für den europäischen Freiwilligendienst in Kooperation mit der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung (LKJ) in Niedersachsen aufbauen.

Zurzeit leben zwei Jugendliche aus Kraków und Pamplona, die über den European Voluntary Service nach Oldenburg gekommen sind im IJP und 18 Jugendliche konnten 2010 ihren Freiwilligendienst über Jugendkulturarbeit in Europa beginnen. Wir haben eine Stelle für FSJ-Kultur eingerichtet und das junge, engagierte Team wird von einer Jahrespraktikantin unterstützt.

Im September wurde eine Stelle für eine Verwaltungskraft eingerichtet und eine geringfügige Beschäftigung für die Reinigung kam hinzu: und alles wird besser.

2010 wurde in der Offenen Tür Bloherfelde und in Kooperation mit dem Förderkreis Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit Oldenburg-West e.V., dem Bürgerverein Bloherfelde und „Wir für uns“, Bewohner- und Bewoh-

nerinnenverein Kennedyviertel e.V das Kindertheater Bloherfelde gegründet. Gemeinsam mit den Kindertheatergruppen KKO und Paepf wird im Juni die erste Stadtteiltheatertournee von und für Kinder durchgeführt.

Ab Mitte 2011 wollen die sieben Theatergruppen in den Stadtteilen Kreyenbrück, Bloherfelde, Ohmstede und der Jugendclub, die über Jugendkulturarbeit vernetzt sind zu einem gemeinsamen Inhaltarbeiten. Als Modellprojekt werden sich die Gruppen intensiv mit der Thematik „Migration und Theater“ auseinandersetzen.

Zurzeit arbeiten alle Theatergruppen an neuen Produktionen, die bis Mitte des Jahres Premiere feiern und aufgeführt werden.

Geplant sind außerdem sieben Jugendaustauschprojekte mit Organisationen aus Spanien, Polen, der Ukraine, Frankreich, Lettland, Schottland und Italien. Es besteht auch die Möglichkeit unsere Räume für Veranstaltungen zu nutzen um eigene Projektideen zu realisieren.

Mehr Informationen finden Sie im Programmheft, auch über Aktivitäten die von und mit Kooperationspartnern im IJP stattfinden.



Gina Schumm
1. Vorsitzende



Warum in die Fremde schweifen?!

Theaterproduktion des Jugendclubs der Kulturetage

Über einen Zeitraum von 10 Monaten arbeiten Jugendliche, die bereits Theatererfahrung aus Stadtteil- und Schultheaterprojekten mitbringen gemeinsam mit den Volontären an einer Theaterproduktion im Rahmen des Jugendclubs. In einem ersten Schritt beschäftigen sich die TeilnehmerInnen mit der deutschen Geschichte als Auswanderungs- und Einwanderungsland, in einem zweiten Schritt mit Biografien, um in einem dritten Schritt die eigenen Vorstellungen, Wünsche und Träume, die sie zu dem Thema haben, sichtbar zu machen. Schwerpunkt ist die Frage, was die eigenen Beweggründe sein könnten, Deutschland zu verlassen, was man gerne zurücklassen, was man schmerzlich vermissen würde und was die Erwartungen beim Weggehen sind? In einem letzten Schritt werden dann Vergleiche gezogen zu Menschen, die gegangen sind und solchen, die heute hierher kommen. Was sind deren Wünsche und Träume und welche davon werden voraussichtlich erfüllt?

Stellen wir uns ein Schiff vor, das Schiff in unsere Zukunft. Die Passagiere sind die Jugendlichen mit ihren unterschiedlichen Zielen. Was bringe ich mit, was sind meine Stärken, ich bin verloren, mir fehlt Orientierung ...

Die erarbeitete Produktion wird im Rahmen der Jugendtheatertage Premiere haben und aufgeführt werden.

Das Thema „Warum in die Fremde schweifen?“ wird dann während des multilateralen Austauschs im Juli weiterbearbeitet und während des Kultursommers auf die Bühne gebracht.

26. Juni 2011, 20.00 Uhr, Halle der Kulturetage

Kontakt: Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu



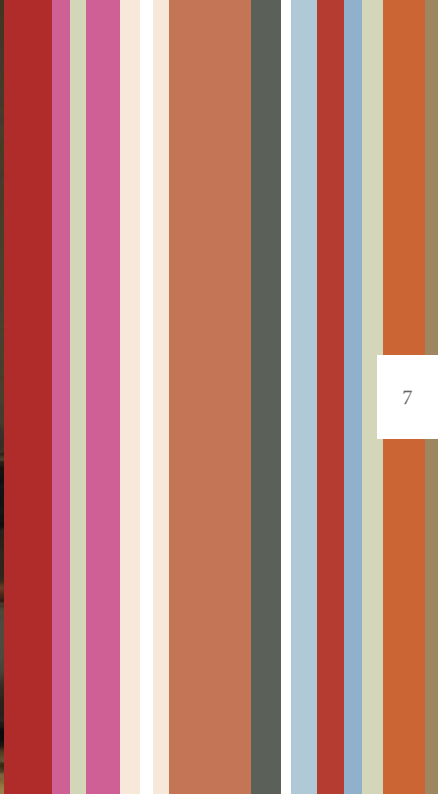
„Die Sucht“

Theaterperformance des Kurlandtheaters

Das Kurlandtheater arbeitet an einer Theaterpräsentation zum Thema „Sucht“. In den Proben orientieren wir uns an Lebensläufen von Jugendlichen mit Suchterfahrung bzw. Erfahrungen mit Co-Abhängigkeit. Durch Verfremdung und Variationen in der szenischen, tänzerischen und musikpädagogischen Arbeit sollen auch eigene Erfahrungen der Teilnehmenden mit dem Thema in die Performance einfließen. Als Aufführungsort hat sich das Kurlandtheater die Kellergewölbe des Internationalen Jugendprojektehauses gewählt. Zum einen, weil hier ein neues szenisches Element der Raumerkundung erprobt werden kann und zum anderen, da wir einen Zusammenhang zwischen den steril, klinischen und beklemmend wirkenden Räumlichkeiten und dem Thema „Sucht“ sehen. Kooperationspartner sind das Kulturzentrum Rennplatz, die Drogenberatungsstelle Rose 12 und die IGS Flötenteich.

Aufführungen: Juni 2011, Internationalen Jugendprojektehaus (IJP)

Kontakt: Dettmar Koch; d.koch@jugendkulturarbeit.eu



„Ich wünsch mir die Welt ...“

Junges Theater Bloherfelde

Das Junge Theater Bloherfelde, arbeitet in diesem Jahr an einem Projekt zum Thema „Umwelt“. Was ist meine Umwelt? Wie wünsche ich mir die Zukunft? Spielt Umwelt dabei eine Rolle? Alternative Energien, der Trinkwasserhaushalt auf der Welt, Klimawandel, Atomkraftwerke, Ozonloch, Müllverklappung und ich stehe mittendrin. Wo kann ich anfangen für meine Zukunft einzutreten? Das Junge Theater Bloherfelde improvisiert zum Thema „Umwelt/ Umweltschutz“ und versucht einen Anfang zu finden, Ideen zu entwickeln, anzufassen. Das Ziel der Jugendlichen ist es auch im Publikum einen Denkprozess in Gang zu setzen, um so gemeinsam für unsere Umwelt einzutreten. Das Junge Theater Bloherfelde wird sich im aktuellen Projekt auch über Elemente aus Tanz, Musik und Videokunst ausdrücken.

*Proben: jeden Dienstag von 18 bis 20 Uhr in der Offenen Tür Bloherfelde.
Es können noch neue Jugendliche ab 13 Jahren mitmachen!!!*

*Premiere: Mai 2011 in der Offenen Tür Bloherfelde,
Bloherfelder Str. 170*

Kontakt: Pia Schillinger, p.schillinger@jugendkulturarbeit.eu



„Süßigkeiten und andere Träume“

– Ein tanzpädagogisches Projekt in Kooperation mit Oldenburger Grundschulen

Das Projekt „Süßigkeiten und andere Träume“ bietet Grundschulen in Oldenburg erneut die Möglichkeit Tanzunterricht von professionellen Tanzpädagoginnen an ihrer Schule durchzuführen. Bereits 2010 hat ein ähnliches Projekt „Und jetzt kommen wir!“ stattgefunden, das 116 Kinder auf die Bühne brachte und vier Mal vor ausverkauftem Haus in der Kulturetage gezeigt wurde.

Das Thema „Süßigkeiten“ wird zum Ausgangspunkt, um mit den Kindern über Gebote und Verbote zu sprechen, die sie in ihrem Alltag erleben. Darüber, was sie sich wünschen, was sie unbedingt haben wollen und wie sie damit umgehen, wenn sie Dinge nicht bekommen. Ob sie bockig darauf reagieren, ob Eltern bestimmen können was gut oder schlecht für sie ist, wann Verbote sinnvoll sind und von ihnen akzeptiert werden.

In den ersten Monaten erarbeiten die Kinder unter Anleitung der Tanzpädagoginnen, bewegungstechnische Grund-

lagen des modernen Bühnentanzes und schulen Rhythmus und Musikalität.

In der zweiten Projektphase wird jede Klasse zu dem Thema „Süßigkeiten und andere Träume“ ein circa 12-minütiges Stück erarbeiten. Zeitgleich werden in anderen Klassen unter Anleitung der Fachlehrer, Ideen für Bühnenbild, für Requisiten, Musik und Inhalte entwickelt und realisiert.

Es wird zum Ende des Projektes gemeinsame Aufführungen geben, wo alle beteiligten Klassen ihre Stücke nacheinander präsentieren werden.

Aufführungen Schuljahresende

Kontakt:

Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu





Die Würde des Menschen

Ein trinationaler Jugendaustausch mit Jugendlichen der Organistaion Stowarzyszenie Teatrlno-Lingwistyczne aus Krakau/Polen und der School of Equal Opportunities aus Kiew/Ukraine

In Oldenburg-Ohmstede befand sich in den Jahren 1940 - 1945 mit dem „Durchgangslager für Ostarbeiter“ das größte ehemalige Zwangsarbeiterlager Nordwestdeutschlands. Hierhin wurden ca. 40 000 junge polnische und ukrainische Menschen verschleppt. Wir suchen nach den Spuren dieser Menschen ... Es soll ein trinationales Theaterstück entstehen, dass vor Oldenburger SchülerInnen aufgeführt wird. Dazu werden neben filmischen Sequenzen und Interviews mit ehemaligen ZwangsarbeiterInnen Ideen und Bilder der Teilnehmer gesammelt, diskutiert, szenisch improvisiert, verfremdet vorgestellt und in Werkstätten bearbeitet. Die Ergebnisse entwickelten sich aus den sowohl verbal, als auch nonverbal-visuellen Improvisationen. Unser pädagogisches Ziel ist die Entwicklung und Vertiefung des Selbstbewusstseins, des gegenseitigen Respekts und die gemeinsame positive Erfahrung an der Zusammenarbeit mit den TeilnehmerInnen der anderen beteiligten Nation.

27. Januar - 07. Februar 2011

Gegenbesuch in Kiew: im September 2011

Kontakt: Dettmar Koch, d.koch@jugendkulturarbeit.eu

„Happy End?“ oder „Das Ende“

*Ein bilateraler Jugendaustausch mit der Organisation
CCO Jean Pierre Lachaize, aus Villeurbanne (Frankreich)*

Das Thema beschäftigt sich mit allem was endet ... Man denkt natürlich an den Tod, aber wir möchten kein Pathos. Zahlreiche Themen sind denkbar: das Unendliche, die Engel (man denke an „Der Himmel über Berlin“ von Wim Wenders), auch die Umwelt (die Energiequellen unseres Planeten: haben sie ein Ende?) ...

Der Titel öffnet Perspektiven für Geschichten, Märchen, sentimentale Geschichten ... Mit Tanz und Theater Techniken wird zusammen mit französischen Jugendlichen aus der Vorstadt Lyons ein Straßentheaterstück entwickelt und im Rahmen des Festivals Theatre Relais des Centre Culturel Oecuménique (CCO) Jean-Pierre Lachaize aufgeführt.

18. - 27. März 2011 in Villeurbanne/Lyon

Kontakt: Dettmar Koch, d.koch@jugendkulturarbeit.eu



Dream on! Träum weiter!

Y.A.R.T.E. Youth Against Racism Theatre Exchange

3. Internationaler Jugendaustausch Deutschland-Südafrika 2011

30 Jugendliche aus Soweto (Südafrika) und Oldenburg werden sich in Oldenburg treffen, und gemeinsam leben und arbeiten.

Thema des ersten Teils der Begegnung wird die Bearbeitung von Träumen sein.

Träum' weiter! oder Dream on! ist die Aufforderung, sich der eigenen Träume und Wunschvorstellungen bewusst zu werden, sie nicht aus den Augen zu verlieren. Es ist der Rat, sich um gute Bedingungen für die Verwirklichung dieser Träume zu kümmern. Welche Träume sind erreichbar, welche sind fern jeder Realisierbarkeit? Welche Träume sollen Traum bleiben, um ihren Zauber für den Alltag zu bewahren?

Träum' weiter! oder Dream on! ist aber auch der sarkastische Kommentar, mit der die eindeutige oder scheinbare Illusion kommentiert wird.

Gerechtigkeit, Chancengleichheit sind große Träume. So utopisch sie erscheinen, so wichtig ist es, an der Verwirklichung teilzunehmen.

Was steht zwischen mir und der Verwirklichung meiner Träume?

In welcher Welt möchte ich leben? Was ist das Glück, das ich für mich persönlich erträume?

21. April - 9. Mai 2011

Kontakt: Reimer Meyn, r.meyn@jugendkulturarbeit.eu

Revolution

Ein bilateraler Jugendaustausch mit der Organisation Centre Culturel Oecuménique (CCO)

Jean-Pierre Lachaize aus Villeurbanne (Frankreich)

Veränderungen der Lebensgewohnheiten, industrielle/gesellschaftliche Veränderungen, Lebensveränderungen, gewaltfreie oder gewalttätige Veränderungen - wann wollen wir Veränderungen oder wie wollen wir darauf reagieren. Inhalt der deutsch-französischen Jugendtheaterwerkstatt bilden weniger die historisch stattgefundenen Revolutionen, als die eigenen Wahrnehmungen, Aktionen oder Reaktionen auf unbeliebte Lebenssituationen. Uns interessiert dabei, was wir nicht möchten und warum, und wie wir darauf reagieren wollen. Dabei halten wir zuallererst Ausschau nach allem, was wir hassen und bekämpfen wollen und reagieren im nächsten Schritt als Revolutionäre darauf. Als UnterstützerInnen laden wir gestandene Revoluzzer ein. Ob z.B. Che Guevara, Robespierre, Rosa Luxemburg, Mahatma Ghandi – sie alle kommen mit Ideen als Berater und helfen uns diese unerträgliche Lebenssituation zu verändern. Als Vorbereitung beschäftigen sich die Teilnehmer mit Lebensläufen und Werken von Revolutionären und Revolutionärinnen.

16. - 26. Mai

Kontakt: Dettmar Koch, d.koch@jugendkulturarbeit.eu



Warum in die Fremde schweifen?

Why wander far and wide?

Multilateraler Jugendtheaterraustausch mit Gästen aus Spanien, Lettland und Polen

Abschied, Aufbruch, verlassen, irgendwo ankommen und dann? Wünsche, Hoffnungen, sich zu Hause fühlen, fremd sein, einverstanden damit oder einsam sein. Sich zurechtfinden oder davor schon aufgeben und gar nicht gehen.

Die Theaterarbeit wird da anknüpfen, wo die Produktion des Jugendclubs endet und das Thema Auswanderung in einen europäischen Kontext stellen. Was sind die Unterschiede in den einzelnen Ländern, was sind die Gründe zu gehen und was sind die Dinge, die ich schmerzlich vermissen würde?

Der Austausch der Jugendlichen untereinander, das Herausarbeiten der Unterschiede ob nun kulturell, politisch oder gesellschaftlich, ist Thema dieses Projektes. Verbunden wird dieses Thema mit bereits gemachten Erfahrungen im Ausland und dem Europäischen Freiwilligendienst, der Jugendlichen die Möglichkeit bietet für einen begrenzten Zeitraum – auf Probe- diese Erfahrungen zu machen.

11. - 21. Juli 2011

Aufführungen im Rahmen des Kultursommers

Kontakt: Gina Schumm, info@jugendkulturarbeit.eu

Crossing Borders – grenzüberschreitendes Lernen

Multilateraler Jugendaustausch mit Gästen aus Italien, Schottland und Spanien

16 **D**Entgegen eines landläufigen Vorurteils betätigen sich gerade im kulturellen Bereich viele junge Menschen ehrenamtlich und freiwillig: Ältere Jugendliche übernehmen Teamerfunktionen bei Kindertheatergruppen in sozial benachteiligten Stadtteilen, junge Leute gehen freiwillig für ein Jahr in eine europäische Partnerorganisation und unterstützen diese, junge Leute bringen sich über ein Freiwilliges Jahr Kultur in die Jugendkulturarbeit ein, Jugendliche unterstützen die Gruppenleitung bei der Regie, Dramaturgie, Musik und Kostümschneiderei und vieles mehr. Die Lernmöglichkeiten dabei sind vielfältig und „Grenzüberschreitungen“ werden auf vielen Ebenen angeregt. So finden z.B intensive Auseinandersetzungen mit Kindern und Jugendlichen mit ganz anderen kulturellen und sozialen Hintergründen statt, die eigenen kulturellen und persönlichen Ausdrucksformen werden erweitert, andere Stadtteile, Regionen und Länder können kennen gelernt werden und persönliche und gesellschaftliche Perspektiven werden unter anderem im europäischen Kontext verändert.

Jugendkulturarbeit e.V. verfügt über viel Erfahrung mit freiwilliger und ehrenamtlicher Arbeit in sehr unterschiedlichen Kontexten. In dem multilateralen Theateraustausch möchten wir diese Erfahrungen mit Jugendlichen aus Spanien, Italien, Schottland und Oldenburg austauschen und in einem Theaterstück verarbeiten. So soll ein humorvoller Blick auf das Themenfeld geworfen werden und gleichzeitig für die ehrenamtliche Arbeit und die Freiwilligendienste geworben werden. Der Austausch steht im Kontext mit dem Schwerpunktthema der Europäischen Union, die das Jahr 2011 zum Jahr der Freiwilligentätigkeit ernannt hat.

11. - 20. August 2011

Auftritte: 18. August 2011 vormittags und abends

Kontakt: Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu

Gina Schumm, g.schumm@jugendkulturarbeit.eu



Europäischer Freiwilligendienst (EFD) European Voluntary Service (EVS)

Der European Voluntary Service ist ein Programm von Jugend für Europa. Jugendkulturarbeit e.V. ist als Sending- Hosting- und Coordinating-Organisation seit 2007 akkreditiert.

Durch das Programm erhalten Jugendliche die Möglichkeit ins Ausland zu gehen und neue Erfahrungen zu sammeln: sie erleben Solidarität, lernen Toleranz und es entsteht ein Netzwerk zwischen Jugendlichen in Europa.

2009 konnten 10 Jugendliche ihren Freiwilligendienst über Jugendkulturarbeit in Europa beginnen, 2010 waren es schon 18 Jugendliche und wir wünschen uns, dass es sehr viel mehr werden, weil Davide Leonardi seit September für den Verein dieses Aufgabengebiet übernommen hat. Davide wird zusammen mit dem Landesverband kulturelle Jugendbildung Niedersachsen (LKJ) eine Zentralstelle aufbauen, damit alle interessierten Jugendlichen aufgenommen oder versendet werden können. Im Dezember 2010 wurde ein „EVS – Kennenlernseminar“ im Haus durchgeführt, welches ein voller Erfolg war! 15 Jugendliche nahmen teil und wollen nun nach Großbritannien, Schweden oder Spanien. Im Moment arbeiten und leben zwei Volontäre aus Polen und Spanien bei Jugendkulturarbeit e.V.

Kontakt: Davide Leonardi; d.leonardi@jugendkulturarbeit.eu

Netzwerk & Kooperationen

Dreck

Theaterstück mit Orhan Müstak

Die Geschichte des irakischen Blumenverkäufers Sad, der alle Vorurteile, die gegen ihn vorgebracht werden, bis zur Selbstaufgabe verinnerlicht, thematisiert auf eine ungewöhnliche und ganz eindringliche Weise das Phänomen der Fremdenfeindlichkeit. Ungewohnt deshalb, weil anscheinend niemand da ist, der ihn angreift. Er selbst ist es, der sich anklagt. Doch gerade indem er dies tut, wirft er Fragen auf, die unser Selbstverständnis und unseren Umgang mit dem Andersartigen betreffen.

„Es gibt kein besseres aktuelles Stück gegen Fremdenfeindlichkeit. Schneiders Konzentration aufs Allerwesentlichste ermöglicht es, das Stück überall aufzuführen, ob in einer Kneipe oder in einem Jugendheim...“ (Leipziger Volkszeitung)

Der österreichische Schriftsteller Robert Schneider - Autor des Welt Erfolgs „Schlafes Bruder“ - schrieb diesen Monolog, den der kurdische Schauspieler Orhan Müstak auf die Bühne bringt. Müstak ist in der Türkei geboren und hat viele Jahre in Theatergruppen des Oldenburger Netzwerkes Jugendkulturarbeit gespielt, bevor er eine professionelle Schauspiel Ausbildung begann.

In Kooperation mit der Akademie der ev. luth. Kirche Oldenburg und der Integrationsbeauftragten der Stadt Oldenburg

Dienstag, 15. März 2011, 19.30 Uhr im Internationalen Jugendprojektehaus

Kontakt:

Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu

Uwe Fischer, u.fischer@akademie-oldenburg.de



„Der rote Faden: Dein T-Shirt erzählt Geschichten!“ (Theaterstück und Kunstaussstellung)

Theaterstück mit dem Jugendtheater Rollentausch & der Theater AG der Hauptschule Kreyenbrück/Kunstkurs im Stadtteiltreff Kreyenbrück und in der Hauptschule Kreyenbrück – Stadtteil Kreyenbrück

Der rote Faden ist ein generationsübergreifendes umwelt- und entwicklungspolitisches Theater- und Kunstprojekt, bei dem sich ca. 40 jugendliche und erwachsene Teilnehmer und Teilnehmerinnen anhand des „Werdegangs“ eines T-Shirts und anderer Konsumprodukte wie z.B. Computer, mit dem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen auseinandersetzen. Die Entstehung, Produktion, Verwertung, Wiederverwertung und Entsorgung alltäglicher Konsumprodukte (Kleidungsstück/Computer) dient dem Projekt als roter Faden, um komplexe Zusammenhänge in der globalisierten Welt nachzuvollziehen, begreifbar und somit auch beeinflussbar zu machen.

Das partizipatorisch ausgerichtete Projekt stellt dabei mit seinen darstellerischen, musikalischen, tänzerischen sowie bildnerischen Anteilen zu jeder Zeit die beteiligten Jugendlichen und Erwachsenen in den Mittelpunkt der unterschiedlichen Arbeitsphasen. Die an dem Projekt Teilnehmenden sind die zentrale gestaltende Kraft, deren angeleitete Recherche, deren spontane Assoziationen, reflektierte Erfahrungen und daraus re-

sultierende Erkenntnisse die Grundlage für die theatralische und künstlerische Auseinandersetzung und Erarbeitung der Präsentationsformen (Theaterstück u. Ausstellung) bilden.

Kooperationspartner: Förderverein für theaterpädagogische Jugendarbeit Oldenburg Süd e. V., Freizeitstätte Kreyenbrück, Hauptschule Kreyenbrück

Theaterpremiere und Ausstellungseröffnung:

13. April 2011, 19.30 Uhr;

Weitere Veranstaltungen:

14. April 2011, 19.30 Uhr;

*13. und 14. April 2011 vormittags Schulvorstellungen nach Absprache
Alle Veranstaltungen im Zentrum für Jugendkultur Cadillac, Huntestr. 4,
und bei den Jugendtheatertagen 2011, Exerzierhalle Oldenburg*

Kontakt: Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu



Der Talisman

*Theater-AG der Klassen 7 und 8 des
Lothar-Meyer-Gymnasiums Varel*

Schüler der siebten und achten Klasse des Lothar-Meyer-Gymnasiums Varel arbeiten seit September an dem Theaterstück „Der Talisman“ von Johann Nestroy, in dem es um Außenseiter geht.

Der junge rothaarige Titus Feuerfuchs wird gesellschaftlich ausgeschlossen, nur, weil er rote Haare hat. Als er einem Friseur das Leben rettet, kommt er an eine Perücke, mit der er plötzlich Karriere zu Hofe macht...

Im Stück geht es um die Beliebtheit vom Außenseiter-Sein, die Scheinheiligkeit der Welt und ganz nebenbei auch um die wahre Liebe. Es entsteht eine phantasievolle und ideenreiche Modernisierung des Stücks.

Die Gruppe wird von Dennis Oltmanns geleitet, der zurzeit sein FSJ-Kultur beim Verein Jugendkulturarbeit macht.

Aufführung: Mitte Mai

Kontakt: Dennis Oltmanns, dennis.oltmanns@freenet.de



Projektwerkstatt „Zukunft-fair-kaufen

„fairhausen“, „fairhandeln“ - wie machen wir Oldenburg, Deutschland, die Eine Welt zukunftsfähig?

Die Projektwoche und -werkstatt werden seit Herbst 2010 von der Akademie der ev. luth. Kirche Oldenburg in Kooperation mit der BBS Haarentor, dem Jugendtheater „Rollentausch“ und dem Ökumenischen Zentrum Oldenburg vorbereitet. Gezeigt werden Theaterstücke vom Jugendtheater Rollentausch und der Theater-AG der Hauptschule Kreyenbrück und eine Wanderausstellung von Erwachsenen und Jugendlichen aus Kreyenbrück sowie die Arbeitsergebnisse eines Kurses von Schüler/innen der BBS Haarentor. Eine eintägige Projektwerkstatt mit Workshops unter Beteiligung von Vertretern und Vertreterinnen kommunaler Einrichtungen und „fairer“ Anbieter und die Beschäftigung Oldenburger Schüler und Schülerinnen (u.a. mit thematischen Stadtführungen, rechtlichen Rahmenbedingungen des Einkaufs der Öffentlichen Hand) ergänzt das Programm.

Zum Abschluss wird es ein Podiumsgespräch geben mit Vertretern von Initiativen und Projekten, die Nachhaltigkeit praktisch umsetzen. Angefragt sind u.a. engagierte Menschen vom Projekt „Zukunft einkaufen“ des Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven, des Studentenwerks der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, der Stadtverwaltung Bremen und der „Christlichen Initiative Romero“.

16. - 20. Mai.2011

*Kontakt: Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu,
Brigitte Gläser, b.glaeser@akademie-oldenburg.de*

„Das ist ja märchenhaft“ - Eine Stadtteiltheatertournee mit Kindern

*Kindertheater PAEPP Kreyenbrück, Theater AG der Hauptschule Kreyenbrück,
KKO - Kooperatives Kindertheater Ohmstede, Kindertheater Bloherfelde*

24 In dem Projekt werden mit Kindern aus drei Stadtteiltheatergruppen (Kindertheater PAEPP Kreyenbrück, Kooperatives Kindertheater Ohmstede, Kindertheater Bloherfelde) Theaterstücke erarbeitet und eine gemeinsame Theatertournee durch die Stadtteile durchgeführt. Dabei besuchen sich die Stadtteiltheatergruppen bei ihren Proben und tauschen sich über ihre Arbeitsweisen, Ideen und Inhalte aus. Zum Abschluss des Projektes gehen die Kindertheatergruppen auf eine Stadtteiltournee und zeigen in den drei Stadtteilen jeweils ihre Theaterstücke in Stadtteilkindertheaterfestivals.

Das verbindende Thema sind Märchen. Diese begleiten Kinder aller Kulturen durch die Kindheit, sie haben großen Unterhaltungswert, vermitteln kulturelle und moralische Werte und bearbeiten das Spannungsfeld zwischen Gut und Böse. Angelehnt an die kulturelle Vielfalt innerhalb des Stadtteils tragen die ProjektteilnehmerInnen Märchen aus unterschiedlichen Kulturkreisen zusammen und tauschen sich darüber aus. Die Märchen werden daraufhin nicht ausschließlich nachgespielt, sondern verknüpfen sich über Verfremdungen und neue Szenen mit den Lebenserfahrungen der Kinder.

Kooperationspartner:

*Förderverein für theaterpädagogische Jugendarbeit Oldenburg Süd e.V.,
Freizeitstätte Kreyenbrück, Hauptschule Kreyenbrück, Förderkreis Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit Oldenburg-West e.V., Bürgerverein Bloherfelde, „Wir für uns“, Bewohner- und Bewohnerinnenverein Kennedyviertel e.V, Grundschule Ohmstede,*

Stadtteiltheatertournee: Juni 2011

Auftrittstermine und weitere Infos siehe Homepage, Presse und Plakat!

Ohmstede/Donnerschwee

Schulvorstellungen: 17. Juni Kindertheater PAEPP,

20. Juni, Kindertheater Bloherfelde

22. Juni Premiere KKO

vom 28. - 30. Juni Schulvorstellungen des KKO

Bloherfelde

Schulvorstellungen: 23. Juni Kindertheater PAEPP,

27. Juni KKO

24. Juni, nachmittags Kindertheater Bloherfelde

Kreyenbrück

Schulvorstellungen: 1. Juli KKO, 4. Juli Kindertheater

Bloherfelde, 5. Juli Kindertheater PAEPP

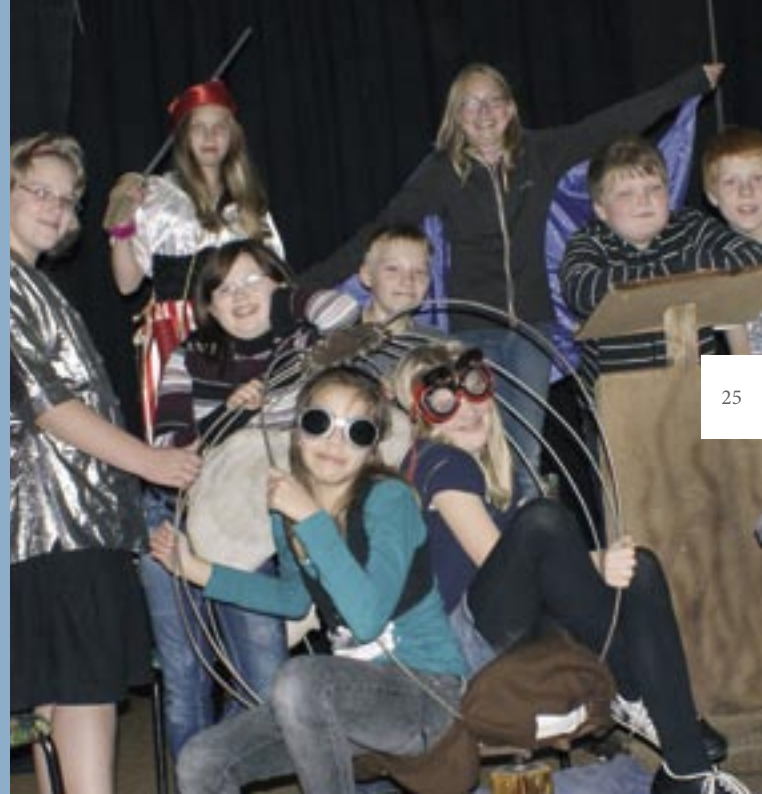
3. Juli , nachmittags Kindertheater PAEPP

Kontakt: Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu;

Pia Schillinger, p.schillinger@jugendkulturarbeit.eu;

Dettmar Koch, d.koch@jugendkulturarbeit.eu;

Dennis Oltmanns, dennis.oltmanns@freenet.de



Theater AG des Schulzentrums Ofenerdiek

Das hässliche Entlein trifft auf den Kaiser in seinen neuen Kleidern und fragt sich, wer ist denn nun der Schönste im ganzen Land!?

Mit Schüler/innen der Theater AG des Schulzentrums Ofenerdiek (Klasse 5 – 10) arbeiten wir in diesem Jahr zum Thema Schönheitsideale und Konsum in unserer Gesellschaft. Um in dem schulklassenübergreifenden Kurs eine gemeinsame Basis zu schaffen, nähern wir uns über bekannte Märchen an die Thematik an. Übertragungen in den Alltag stellen aktuelle Bezüge her – so entstehen spannende Spielszenen mit viel Musik zwischen Realität und Phantasie.

Präsentation zum Schulabschluss im Juni 2011

*Kontakt: Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu
Imke Klose-Redelefs, info@hrs-ofenerdiek.de*



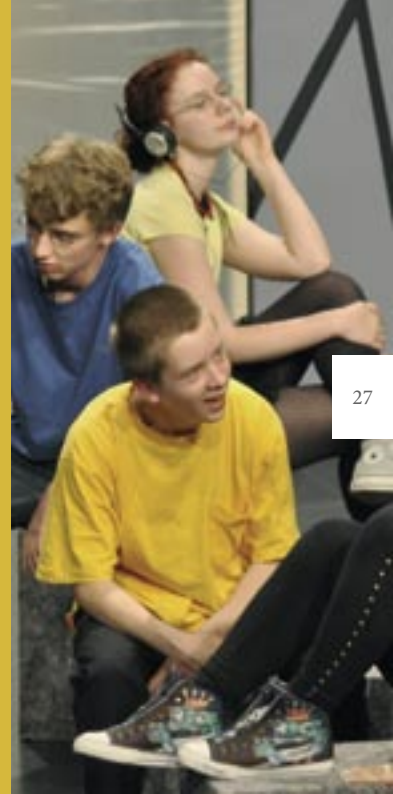
Jugendtheatertage Oldenburg

Die Jugendtheatertage sind fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Oldenburg geworden. SchülerInnen, LehrerInnen, SpielleiterInnen und TheaterpädagogInnen können sich im Vorfeld aktiv an der Gestaltung der Jugendtheatertage beteiligen. Ausgewählte Theatergruppen übernehmen gegenseitig Patenschaften, unterstützen einander bei der Suche und Entwicklung von dramatischen Stoffen oder themenbezogenen Eigenproduktionen und beraten einander bei der praktischen Umsetzung. Während der Jugendtheatertage werden ausgewählte Beiträge von Schul- und Jugendtheatergruppen gezeigt und Werkstätten laden zur gemeinsamen methodischen Diskussion ein. Die Jugendtheatertage sind ein gelungenes Beispiel für die Kooperation von schulischer Bildungsarbeit mit professionellen Anbietern der kulturellen Bildung.

Die Jugendtheatertage 2011 stehen unter der Trägerschaft des Präventionsrates der Stadt Oldenburg (PRO) und werden zusammen mit dem Oldenburgischen Staatstheater, dem Verein Jugendkulturarbeit, der Akademie der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg und der Kulturetage Oldenburg ausgerichtet.

25. Juni 2011 - 1. Juli 2011, Exerzierhalle des Oldenburger Staatstheaters und Kulturetage

Kontakt: Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu



HALTung für mehr Zivilcourage

Der Präventionsrat Oldenburg (PRO) führt in Kooperation mit dem Verein Jugendkulturarbeit und in Zusammenarbeit mit der VWG Workshops mit Jugendlichen und eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Zivilcourage für Oldenburg“ durch.

Das Projekt wird mit der Methode des szenischen Spiels nach Prof. Ingo Scheller mit Jugendlichen in Oldenburg an ihrer inneren und äußeren Haltung arbeiten und Vorträge zum Thema anbieten. Damit soll zur stabilen Meinungsbildung bezüglich Verantwortung und demokratische Werte beigetragen werden. Die eigene Haltung in Konfliktsituationen soll reflektiert und die Überzeugung von eigenen Möglichkeiten und der Selbstwirksamkeit gestärkt werden.

Strategien für zivilcouragiertes Handeln sollen erforscht und anderen Jugendlichen sowie Erwachsenen bekannt gemacht werden. Ebenso die Themen, die hierfür von Bedeutung sind: so soll es nicht nur um die Reflexion der Reaktion auf körperliche Gewalt(androhung), sondern auch um die Reflexion struktureller Gewalt und von Autoritätsverhältnissen gehen.

Kontakt: Jörg Kowollik, j.kowollik@jugendkulturarbeit.eu

Melanie Blinzler, praeventionsrat@stadt-oldenburg.de



Homestory / Moton Records und die Rap-AG der Hauptschule Kreyenbrück

Stadtteil Kreyenbrück

Rap, ist seinen Ursprüngen nach eine afroamerikanische Jugend- und Kulturbewegung, die aus den Ghettos stammt und in ihrem sozialen Umfeld nach anderen Ausdrucksmitteln – als die der Gewalt - gesucht haben. Hier knüpft die soziale Wirklichkeit der Jugendlichen in Kreyenbrück an.

Angesprochen sind sowohl Jugendliche mit oder ohne Migrationshintergrund, die schon über Erfahrungen im Rap verfügen oder aber sich gerne einmal ausprobieren möchten: eigene Texte schreiben, diese aufzunehmen und sich auf der Bühne zu präsentieren.

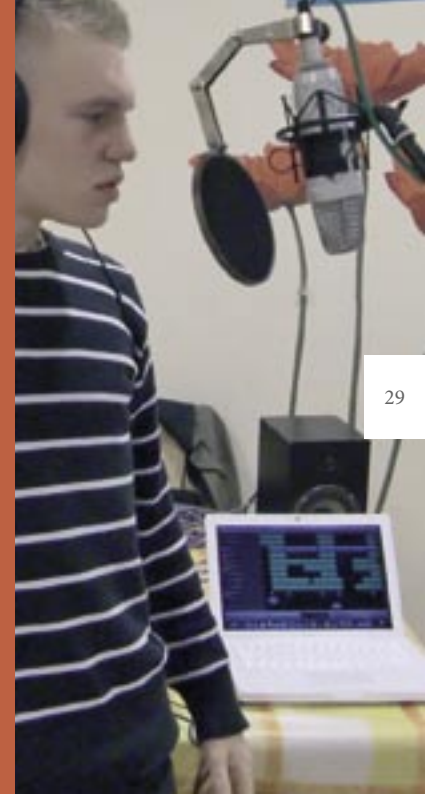
Die Texte erzählen von allem, was Jugendliche interessiert.

Die Jugendlichen schreiben Liebestracks, berichten von den Krisen in ihrer Heimat und das Dilemma, in dem sie stecken, in zweierlei Welten zu leben. Sie kritisieren ihre gesellschaftliche Realität, als Außenseiter dazustehen, sie idealisieren ihre eigene Art und Weise damit umzugehen, berichten von ihren Gesetzen auf der Straße, ihrer Moral, ihren Träumen, Hoffnungen, Glauben, Zweifeln, – kurz davon was Jugendliche bewegt.

*Donnerstags 15.00-16.30 Uhr (Alter 12-14 Jahre)
16.30-18.00 Uhr (ab 15 Jahren)*

Ort: Freizeitstätte Kreyenbrück

Kontakt: Christian Jakober, cjakober@web.de



Moton Records

Moton ist ein mobiles Tonstudio, das wöchentlich in der Freizeitstätte Kreyenbrück (Cafta) installiert wird.

Es bietet musik/rap- und technikinteressierten Jugendlichen die Möglichkeit, in die analoge und digitale Welt der Musikbearbeitung einzusteigen. Folgende Inhalte werden vermittelt:

Basiswissen über Signalbearbeitungswege, Aufnahmetechniken, Effekte und Effektbearbeitung, das Erstellen von Tracks und Beats mit Hilfe von Samples und Grundlagen des Arrangements, Mischen, Mixen und mit Musikprogrammen arbeiten.

Beide Projekte werden in Kooperation mit dem Förderverein für theaterpädagogische Jugendarbeit Oldenburg Süd e.V., und der Freizeitstätte Kreyenbrück durchgeführt.

Mittwochs 15.30 – 17.30 Uhr

Ort: Freizeitstätte Kreyenbrück

Kontakt: Christian Jakober, cjakober@web.de



Zusammentrommeln

Jugendliche aus Orient und Okzident hauen auf die Pauke

Das Büro für internationale Beziehungen der Stadt Oldenburg führt im August 2011 in Kooperation mit dem israelischen Partnerlandkreis Match Asher zum wiederholten Male ein Kultur- und Musikprojekt durch. Wieder werden Oldenburger Jugendliche aus verschiedenen Kulturen mit arabischen und jüdischen Jugendlichen aus Israel für 10 Tage zusammen leben und trommeln. Die Jugendlichen arbeiten frei und experimentell, sie entwickeln und entdecken ihre eigenen Kompositionen. Zum Einsatz kommen Instrumente wie die Cajon, Bongos, Shaker, das Hang, ein Klangkörper aus der Schweiz, Alltagsgegenstände und der ganze Körper. Stimme, Töne und Klänge ergeben eine rhythmische Klangimprovisation, die von der Begegnung der Jugendlichen geprägt sein wird.

Das Ergebnis dieses spannenden musikalischen Experimentes wird dem Publikum in einer Performance am 11. August präsentiert. Die Musikalische Leitung des Percussion-Workshops hat der Oldenburger Künstler Andi Steil übernommen - Schlagzeuger, Sänger und Komiker sowie Mitbegründer und bis heute Mitglied der legendären Rockband für Kinder „Die Blindfische“.

03. - 13. August 2011

Kontakt: Paula von Sydow, Paula.vonSydow@stadt-oldenburg.de

Gina Schumm, info@kulturkonzept-ol.de





INTERNATIONALES JUGEND PROJEKTEHAUS

Regelmäßige Probenarbeit: Plattenstudio der August-Hinrichs-Bühne, oh ton (Förderung aktueller Musik e.V.), afrikanisches Trommeln und Jugendbands.

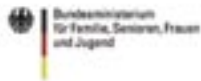
Veranstaltungen: Lehrgänge und Seminare des FSJ-Kultur der Diakonie und der Arbeiterwohlfahrt, Seminare der Gesundheitsschule Osterholz-Scharmbeck, Jugendleiterausbildung, Theaterworkshops, Veranstaltungen des Frauenbüros der Stadt Oldenburg, Plattdeutsches Kinder- und Jugendtheatertreffen im Juli 2011.

Heimat für: das Fotolabor der Volkshochschule Oldenburg, die Sprayer-AG der Realschule Hochheider Weg und das Büro von „führwahr Produktion“.

Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen: LKJ (Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen e.V.) und LaT Niedersachsen (Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen e.V.)



Wir danken allen Kooperationspartnern, Unterstützern und Sponsoren. Ein besonderer Dank geht an die Stadt Oldenburg.



STIFTUNG NIEDERSACHSEN

EWE | STIFTUNG



Theo und Käthe Prechter Stiftung



Förderverein für
theaterpädagogische
Jugendarbeit OL-Süd e.V.



Jugendkulturarbeit
ist Mitglied bei



Impressum: Herausgeber: Jugendkulturarbeit e.V. · www.jugendkulturarbeit.eu · Redaktion: Gina Schumm · Gestaltung: Gerlinde Dominghaus

Jugendkulturarbeit e. V. im Internationalen Jugendprojektehaus (IJP)

Kranbergstr. 55 · 26123 Oldenburg · Tel.: 0441 3801260 · www.jugendkulturarbeit.eu